

Riesaer.

NACHRICHTEN FÜR UNSERE STADT.

Ausgabe Nr. 05/2024 · Freitag, 9. Februar 2024

FVG zog positive Bilanz und blickt voller Optimismus ins Veranstaltungsjahr 2024

Kurz und bündig.

Zauberei nur auf der Bühne

Frauentags-Kino

Zum Frauentags-Kino lädt die Stadt Riesa am Freitag, 8. März, 17 Uhr in den Filmpalast ein. Nach dem Sektempfang im Foyer beginnt 18 Uhr der Film „Maria Montessori“ über die Lebensgeschichte einer Frau, die mit unglaublicher Willenskraft für eine neue Pädagogik eintrat. Als Ärztin, Pädagogin und Mutter lebte die Italienerin ein selbstbestimmtes, aber auch an Erschütterungen reiches Leben. Regisseurin Léa Todorow erzählt von einer überaus starken und klugen Frau. Karten gibt es für fünf Euro ab sofort im Vorverkauf. Wir werden noch ausführlich vorausschauen.

Wahlen

Die Wahlen zum Riesaer Stadtrat und den Ortschaftsräten werfen ihre Schatten voraus. Sie finden gleichzeitig mit der Europawahl und der Wahl zum Kreistag Meißen am Sonntag, 9. Juni 2024 statt. Am 1. März wird die Durchführung der Wahl im elektronischen Amtsblatt der Stadt (www.riesa.de) öffentlich bekanntgemacht. Danach können Parteien und Wahlvereinigungen ihre Wahlvorschläge bis zum 4. April, 18 Uhr bei der Vorsitzenden des Gemeindevorwahlausschusses einreichen. Ebenfalls bis zu diesem Termin können Unterstützungssunterschriften für jene Wahlvorschläge, die bisher nicht im Stadtrat vertreten sind, persönlich im Rathaus geleistet werden.

Blutspende

Die nächste Blutspende-Aktion des DRK findet am Mittwoch, 14. Februar, 15 bis 19 Uhr im Städtischen Gymnasium Riesa, Haus Planck, Lesingstraße 8, statt.

Das Interesse an Kultur- und Sportveranstaltungen, an Literatur und Geschichte ist in Riesa unvermindert groß und hat teilweise sogar erfreulich zugenommen. Die Bilanz der FVG Riesa mbH für das Jahr 2023 fällt jedenfalls in allen Bereichen positiv aus – in der WT Energiesysteme Arena ebenso wie in der Stadthalle „stern“ und im Haus am Poppitzer Platz mit dem Stadtmuseum und den Bibliotheken. Und auch der Tierpark hat seinen Status als beliebter Magnet für Menschen aller Generationen behauptet.

„Wir sehen einen erfreulichen Aufschwung in allen Bereichen, die FVG hat sich trotz großer Herausforderungen positiv entwickelt“, konstatierte Oberbürgermeister Marco Müller, zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der städtischen Gesellschaft, zum Jahrespressesgespräch vor einigen Tagen.

Geschäftsführer John Jaeschke untermauerte die Einschätzung mit Zahlen: „Mit 200.405 Besucher in der WT Arena nähern wir uns dem Rekordergebnis von 2019 schon sehr nahe an.“ Im Jahr vor der Pandemie hatte die FVG 220.000 Gäste in der größten Veranstaltungshalle der Region ge-



Neben Konzerten lockt der Sport die Fans an: Enduro, Cheerleading oder hier die Tanz-WM. Foto: U.P.

zählt. „Fast die siebenfache Einwohnerzahl von Riesa beweist die Strahlkraft der Halle auf das gesamte Umland“, so Jaeschke. Bei 63 Veranstaltungen bedeutet das im Durchschnitt fast 3.200 Besucher je Veranstaltung. Der „stern“ kommt eine Nummer kleiner daher, mit 21.864 Besuchern ist die Steigerung zu 2022 nur minimal, bei 69 Veranstaltungen gegenüber 84 aber der durchschnittliche Zuspruch deutlich auf 317 gestiegen. „Die Zahl des Vorjahres resultiert noch aus einigen

„Nachholern“ der Coronazeit“, so Jaeschke. Nicht vergessen sollte man die Veranstaltungen, die die FVG außerhalb der geschlossenen Häuser organisiert, ergänzte Veranstaltungsleiter Dirk Mühlstädt, so das Stadtfest und die Klosterweihnacht. Auch hier war die Resonanz durchweg erfreulich.

Respekt für FVG-Mitarbeiter

Der Tierpark hat mit 40.198 Gästen die Zahl des Vorjahres (42.041) nur knapp verfehlt. „Andere Tierparks verzeichneten sehr deutliche Rückgänge, ich halte perspektivisch auch 50.000 Besucher im Jahr durchaus für möglich“, sieht sich Leiterin Janina Kraemer mit ihrem Team dennoch auf einem guten Weg. Im Haus am Poppitzer Platz besteht gleichfalls Grund zur Freude: 17.365 Besucher im Stadtmuseum sind nicht nur eine Steigerung von 45 Prozent zum Vorjahr, sondern bedeuten sogar 2.000 Gäste mehr als im

letzten „Normaljahr“ 2019. Drei gut angenommene Sonderausstellungen und sage und schreibe 431 Veranstaltungen erbrachten dieses Resultat. Und in den beiden Bibliotheken gibt es 440 aktive Nutzer mehr als vor einem Jahr, die Zahl der Entleihungen stieg von rund 93.000 auf 98.753! Erstmals seit Jahren ein positiver Trend...

Mit Zauberei hat das allerdings alles nichts zu tun, die gibt es bei der FVG nur auf der Arenabühne bei der spektakulären Show der Ehrlich Brothers am 8. März. Ansonsten ist die sehr gute Bilanz vor allem das Resultat harter Arbeit der vierzig FVG-Angestellten: „Es ist ein Erfolg des gesamten Teams“, so Jaeschke. Die Kosten sind auch hier gestiegen, der Fachkräftemangel ist auch im Dienstleistungsbereich spürbar. Wie die einzelnen Kultureinrichtungen und Veranstaltungsorte dennoch damit zurecht kommen, werden wir in den nächsten Ausgaben noch im Einzelnen beleuchten. U. Päsler



Durchweg zufriedene Gesichter gab es bei der FVG zum Jahrespressesgespräch in der WT-Lounge der Arena. Foto: U.P.



Neue Friedensrichter vereidigt Monatliche Sprechstunde

Der neu gewählte Friedensrichter Leander Plato und seine Stellvertreterin Michaela Kluge wurden am 5. Januar 2024 offiziell vereidigt und befinden sich derzeit in der Einarbeitung in ihr Ehrenamt. In diesem Zusammenhang konnten bereits die Abläufe und Verantwortlichkeiten zwischen Friedensrichtern und Stadtverwaltung geklärt werden. Zielsetzung der beiden Friedensrichter ist es, ab sofort monatlich

eine offene Sprechstunde in der Stadtverwaltung anzubieten. Die ersten Termine sind jeweils dienstags am 27. Februar und 26. März. Eine Voranmeldung ist jedoch erforderlich.

Anfragen an die Friedensrichter sowie Anmeldungen für die Sprechstunde können vorübergehend per Mail an ordnungsamt@stadt-riesa.de im Amt für Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung gerichtet werden. S.F./U.P.

Nachtrag zum Durchführungsvertrag beschlossen Weg frei für neuen Einkaufsmarkt



Auf der Brachfläche an der Pausitzer Straße soll baldmöglichst gebaut werden.

Foto: U.P.

Mit großer Mehrheit (24 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen) hat der Stadtrat den Entwurf des 1. Nachtrages zum Durchführungsvertrag für den Bebauungsplan „Einzelhandel Pausitzer Straße“ gebilligt. Dieser Nachtrag bezieht sich auf den Durchführungsvertrag, der im Juni 2022 zwischen der Stadt

Riesa und der M+M Bauprojektentwicklung Chemnitz geschlossen worden war. Ziel war die Erschließung des Gebietes hinter der jetzigen Feuerwehr durch M+M und die anschließende Veräußerung an eine Handelskette, im Gespräch war seinerzeit Edeka. Dieses Vorhaben kam zwar nicht zustande, inzwischen

hat der Projektentwickler die Fläche jedoch an die REWE Märkte 100 GmbH aus Köln verkauft. Um dem neuen Inhaber den Baubeginn zu ermöglichen, wurde die Erstellung eines Nachtrags zum Durchführungsvertrag notwendig. REWE wird die Fläche selbst erschließen und plant einen Baustart im Herbst. U.P.



Parkraumeinschränkungen

Montag, 12. Februar: Popplitzer Platz von Stegerstraße bis Friedhof; Lutherplatz Innenring, Dr.-Scheider-Straße (Parkplatz).

Mittwoch, 14. Februar: August-Bebel-Straße von Dr.-Külz-Straße bis Lutherplatz; Alexander-Puschkin-Platz von Bahnhofstraße bis Breite Straße (links); Straße der Ein-

heit von Straße der Freundschaft bis A.-Bebel-Straße.

Freitag, 16. Februar: August-Bebel-Straße von Pausitzer Straße bis Dr.-Külz-Straße; A.-Puschkin-Platz von Bahnhofstraße bis Breite Straße (rechts); Straße der Freundschaft von Pausitzer Straße bis Straße der Einheit.

Störungsmelder Riesa

Parkbank beschädigt? Illegaler Müll? Straßenlampe kaputt? Und Sie haben es gesehen? Dann helfen Sie uns bitte! Dank Ihrer Hinweise kann die Stadt Riesa Störungen und Defekte rasch beheben. Nutzen Sie dafür bitte gern den „Störungsmelder Riesa“: Sie finden ihn auf www.riesa.de unter Rathaus-Bürgerservice sowie als App für das Mobiltelefon. Außerdem können Sie die Mailadresse ordnungsamt@stadt-riesa.de für Hinweise nutzen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe! Ihre Stadtverwaltung

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

Mit Ihrer Anzeige
zaubern wir einen
Hingucker ins
Riesaer Amtsblatt.

Sie erreichen damit
schnell & einfach
20.000 Haushalte!

ANZEIGENANNAHME:
☎ 03525/727122
c.eulitz@polyprint-riesa.de

IMPRESSUM

„Riesaer. Nachrichten für unsere Stadt.“

Herausgeber:
Förder- und Verwaltungsgesellschaft Riesa
mbH (FVG)
Am Sportzentrum 5 · 01587 Riesa

Erscheinungsweise:
wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte
im Stadtgebiet Riesa

Verantwortlicher Redakteur:
John Jaeschke · Tel. 03525/601-485
E-Mail: john.jaeschke@fvgr-riesa.de

Redaktion:
Uwe Päsler · Tel. 03525/700-205
E-Mail: obm.pressestelle@stadt-riesa.de

Anzeigenleitung/Herstellung:
polyprint Riesa GmbH
Goethestraße 59 · 01587 Riesa
Tel. 03525/72710 · Fax 03525/727133
E-Mail: info@polyprint-riesa.de

Anzeigenkontakt: Tel. 03525/727122
Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 12.2.2024

Verteilung: Bachmann Direktwerbung
Tel. 0152/02888826 · Fax 03525/739185
E-Mail: bachmann-direktwerbung@web.de
Die nächste Ausgabe des „Riesaer. Nachrichten für unsere Stadt.“ erscheint am 16.2.2024.

Ausbauvorhaben „An der Gasanstalt“

Attraktivere Verbindung zur Elbe

Um die Verbindung zwischen dem Stadtzentrum und dem Bereich an der Elbe attraktiver zu gestalten, wird der Bereich „An der Gasanstalt“ umgebaut. Dabei wird der Gehweg verbreitert und der neu gewonnene Platz für Bänke, Fahrradständer und Bäume genutzt. Der momentan recht unansehnliche Weg soll zudem Granitpflaster und Granitplatten erhalten. Die Straße wird nach der Erneuerung der Abwasser-, Trinkwasser-, Elektro- und Gasleitungen auf das notwendige Maß reduziert, die Park-

flächen fallen weg. Die Beleuchtung wird ebenfalls erneuert.

Der Stadtrat vergab den Ausbau für rund 623.000 Euro an Opti-Bau Riesa. Den sie betreffenden Teil der Erneue-

» Spielplatz folgt im nächsten Jahr

rung der Infrastruktur finanzieren Wasserversorgung und Stadtwerke. In der Woche zuvor hatte der Bauausschuss bereits einen Auftrag zur Sanierung des Mischwasserkanals für 67.500 Euro an eine

Kesselsdorfer Firma vergeben.

Der Straßen- und Fußwegbau sowie die neue Beleuchtung werden über das Lebendige Zentren-Programm (LZP) zur Aufwertung der Innenstadt gefördert. Die Bauzeit ist von Anfang März bis Ende November geplant. Da für die Erreichbarkeit von Elb- gallerie und Sparkassen-Tiefgarage eine Baustraße über die benachbarte Wiesenfläche errichtet werden muss, ist der Bau des neuen Spielplatzes für 2025 terminiert worden. U.P.

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



Meißen	Nossener Straße 38 Krematorium Durchwahl	03521/452077 453139
Nossen	Bahnhofstraße 15	035242/71006
Weinböhla	Hauptstraße 15	035243/32963
Großenhain	Neumarkt 15	03522/509101
Riesa	Stendaler Straße 20	03525/737330
Radebeul	Meißner Straße 134	0351/8951917



www.krematorium-meissen.de

...die Bestattungsgemeinschaft



Brigitte Bock weckt bei Kindern und Jugendlichen die Neugier auf Geschichte und das Stadtmuseum

„In der Schulstunde habe ich sie am Ende alle!“

Mit Exponaten und Texten allein lockt ein Museum heute kaum noch jemanden an – erst recht keine jungen Leute. Kinder und Jugendliche muss man geschickt interessieren, im besten Fall sogar begeistern für das, was es in unserer Geschichte zu erforschen und zu lernen gibt. Im Stadtmuseum Riesa geht Museumspädagogin Brigitte Bock mit Herz und Seele in dieser Arbeit auf. Nahezu täglich kommen Schulklassen, Kindergartengruppen, Familien ins Haus – natürlich aus Riesa, aber auch aus Südbrandenburg, dem Dresdner Umland, sogar aus dem Erzgebirge. Es hat sich herumgesprochen, dass es im Riesaer Museum spannend und aufregend zugeht.

Mit einigen Unterbrechungen ist Brigitte Bock seit rund 30 Jahren im Haus tätig, anfangs über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, seit 2011 hauptberuflich, als Nachfolgerin von Heike Kretschmer. Ihre Vorgängerin war es auch, die ihr sozusagen die Tür geöffnet hat. Als studierte Lehrerin kannte sich Brigitte Bock natürlich

im Umgang mit Kindern aus, das Besondere der Museumspädagogik erarbeitet man sich jedoch erst nach und nach: „Was wäre Riesa ohne Eisenbahn?“ hieß das erste Projekt mit Grundschulern. Nicht nur, weil damals Faszination war, besteht der Reiz



Brigitte Bock nimmt auch die „Zuckertütenprüfung“ ab. F.: S. Schultz

der Arbeit immer wieder darin, Geschichtswissen und pädagogische Inhalte mit Spiel und Spaß zu verbinden. „Das A und O sind die Kontakte zu den Schulen“, so Brigitte Bock. Die am Lehrplan orientierten Projekte spannend und

interessant umzusetzen, erfordert intensive Vorbereitung. Hilfreich war eine Zusatzausbildung in als Kreativpädagogin. „Da war von Musik und Tanz bis Malerei, Theater und Literatur alles dabei, was man in der Arbeit mit Kindern nutzen kann.“

Die Basis bildet stets das Kennenlernen des Museums, damit die Kinder überhaupt begreifen, was das Haus eigentlich bietet. Dazu haben sich vier Angebote zu Dauereinstellungen entwickelt, bei denen Historie praktisch und hautnah

vermittelt wird: Urgeschichte wird in der 5. Klasse viel nachgefragt, mit Riesas Industriegeschichte beschäftigen sich die 7. und 8. Klassen. Ein Knüller sind die „Tafelsitten im Kloster“, bei denen sich die Kinder ins mittelalterliche Leben entführen lassen. Und dann hat das Museum noch seine historische Schulklasse. Kitakinder legen dort ihre „Zuckertütenprüfung“ ab, Dritt- und Viertklässler, bei Familienfeiern jedoch alle Generationen vom Kleinkind bis zur Oma erleben in den alten Schulbänken historischen Unterricht. Der funktioniert selbst bei skeptischen Besuchern verlässlich: „In der Schulstunde habe ich sie am Ende alle“, schmunzelt Brigitte Bock.

Es sei ihr eigener Anspruch, jedes Mal gut vorbereitet zu sein: „Kinder merken sofort, wenn man bei einem Thema nicht sattelfest ist.“ Deshalb vertieft sie sich immer wieder in neue Sachverhalte, was gerade bei den verschiedenen Sonderausstellungen echte Leidenschaft erfordert. „Die Kinder sollen gar nicht viel aufschreiben, wichtig ist immer

das Gesamterlebnis – erarbeiten, anschauen, ausprobieren!“ Dabei kann sie sich auf die Unterstützung des Museumsteams verlassen, von Hilfe beim Kostüme waschen bis zur technischen Vorbereitung. Natürlich ist die Pädagogin bei allen Ereignissen des Hauses „mittendrin“ – Familiennachmittage, Ferienveranstaltungen, Mondscheinführungen, die Kindermuseumsnacht, der Museumsgeburtstag im Vorjahr.

Im Sommer geht Brigitte Bock in den verdienten Ruhestand und möchte bis dahin einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin einarbeiten, der oder die mit tollen Ideen Kinder begeistern kann, aber auch neue Aspekte in die Museumspädagogik einbringt. Die Stelle ist inzwischen ausgeschrieben. „Ich wünsche mir, dass wir einen fließenden Übergang hinbekommen“, sagt Brigitte Bock. „Die wissenschaftliche Arbeit des Museums ist sehr wichtig, aber die Pädagogik macht die Inhalte den Menschen verständlich. Für ein lebendiges Haus ist sie unverzichtbar.“ U. Päsler



Museum
Riesa

Museumspädagog*in (m/w/d) gesucht!



Bibliothek
Riesa

Sie begeistern sich für regionale Geschichte? Sie haben Spaß daran Wissen an Menschen mit unterschiedlichem Bildungshintergrund zu vermitteln? Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen? Und Sie sind kreativ und offen für neue Vermittlungsformate? Dann freuen wir uns auf ihre Bewerbung!

Zur Verstärkung des Teams des Stadtmuseums Riesa mit derzeit 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern suchen wir zum 1.5.2024 eine/n Museumspädagog*in (m/w/d) in Vollzeit (40 Stunden/Woche). Die Stelle ist unbefristet zu besetzen. Eine umfangreiche Einarbeitungszeit wird gewährleistet.

Das Stadtmuseum Riesa, das seit 1923 existiert und in einem historischen Kasernengebäudekomplex untergebracht ist, ist eine nicht mehr wegzudenkende Größe im kulturellen Leben der Stadt Riesa. Die Erforschung, Bewahrung und lebendige Vermittlung von Riesaer Stadtgeschichte ist unsere Aufgabe. Neben der Stadtbibliothek und dem Tierpark ist das Stadtmuseum Teil des ideellen Bereiches der Förder- und Verwaltungsgesellschaft für Wirtschaft, Kultur und Sport Riesa mbH (FVG Riesa mbH).

Was sind Ihre Aufgaben?

- Eigenständige Entwicklung und Durchführung von lebendigen museumspädagogischen Vermittlungsprogrammen für verschiedene Zielgruppen zu unterschiedlichen Themen der Dauerausstellung
- Aufbau und Pflege von Kooperationen und Netzwerken mit Bildungseinrichtungen (Schulen, Kitas usw.) und außerschulischen Partnern (z. B. Jugendeinrichtungen)
- Konzeption, Organisation und Betreuung von Veranstaltungen (z. B. Kindermuseumsnacht, Familiennachmittage, Ferienprogramme etc.)
- Mitwirkung bei der Konzeption von Sonderausstellungen, insbesondere der Erarbeitung ausstellungsdidaktischer Angebote (partizipative Elemente, ausstellungsbegleitende Medien)

- Durchführung von Stadt- und Klosterführungen
- Anleitung und Koordination freier Mitarbeiter sowie geringfügig Beschäftigter für Führungen und Vermittlungsangebote
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Was sollten Sie mitbringen?

- Interesse an der Geschichte von Riesa
- ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium im Bereich Pädagogik, vornehmlich Kultur- und Museumspädagogik, Geschichts- und Kulturwissenschaften oder eine vergleichbare Qualifikation
- Museumspädagogische Praxiserfahrungen
- Medienpädagogische Kompetenzen
- Persönliches Engagement und ausgeprägte Teamfähigkeit
- ein sehr gutes Zeitmanagement, Organisations- und Kommunikationskompetenz
- Kreativität
- Bereitschaft zu Abend-, Wochenend- und Feiertageinsätzen

Was bieten wir Ihnen?

- ein lebendiges Haus mit einer vertrauens- und respektvollen Arbeitsatmosphäre
- große Gestaltungsräume
- flexible Arbeitszeiten
- individuelle Fortbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, inklusive Zeugnisse und Beurteilungen, unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen **bis zum 29. Februar 2024**, elektronisch zusammengefasst in einem PDF-Dokument an leitung@stadtmuseum-riesa.de.



Umfrage ausgewertet: Viele Senioren sind sportlich unterwegs und legen Wert auf eine lange Selbstständigkeit

Gut alt werden in Riesa

Wie seniorenfreundlich ist Riesa? Was gehört für Sie zum Thema Gesundheit? Welches Ehrenamt üben Sie aus? Fragen wie diese beantworteten im vorigen Jahr nicht weniger als 270 Riesaerinnen und Riesaer der älteren Generation. Hintergrund war eine städtische Fragebogenaktion zur Seniorengesundheit. Jetzt liegt die Auswertung vor. Frauen waren mit zwei Dritteln der Antwortenden auskunftsfreudiger als Männer. Knapp die Hälfte aller Teilnehmer war älter als 74 Jahre. Umso erfreulicher, dass 39 % ihren Gesundheitszustand als gut, 6 % sogar als sehr gut bezeichnen. Mit 44 % bewertet der Großteil den Gesundheitszustand als „mittelmäßig“. Die Hälfte lebt zusammen mit einem Partner, 40 % sind allein-

Hobbys von Wandern bis Yoga

stehend, lediglich drei Prozent leben in einer Hausgemeinschaft mit ihren Kindern. Zum Thema „Altersgerechtes Wohnen“ gibt etwa die Hälfte der Befragten an, dass ihre derzeitige Wohnform für sie ausreichend ist. Jeder Dritte wiederum weiß, dass er in naher oder fernerer Zukunft barrierefreien Wohnraum benötigen wird. Ganz wichtig ist es vielen älteren Riesaern, den Alltag so lange wie möglich selbstständig zu bewältigen. Allein der Fakt, dass 87 % ihr tägliches

Mittagessen selbst zubereiten, zeigt, welcher Stellenwert dem beigemessen wird. Nur 4 Prozent nehmen ihr Mittagessen in einer Begegnungsstätte ein. Dies dann freilich in geselliger Runde, was der seelischen Gesundheit förderlich ist. Während ein reichliches Drittel der Befragten seine Wohnung mehrmals wöchentlich verlässt, gab ein Drittel an, die Wohnung selten und 4 %, sie nie zu verlassen. Einsamkeit im Alter ist nicht nur ein Großstadt-Phänomen. Und so wünschen sich nicht Wenige mehr Begegnungsmöglichkeiten von Senioren mit Kindern aus Schulen oder Kindergärten. Auch ihr Hobby üben 62 % der Befragten allein aus, 27 % immerhin im Verein. Dabei steht für 34 % der Sport an erster Stelle – sei es Schwimmen, Wandern oder Yoga –, gefolgt von Lesen (15 %) und Gartenarbeit (13 %). Mobil sind die meisten Rentnerinnen und Rentner in Riesa immer noch mit dem Auto (56 %). Fahrrad oder E-Bike benutzen 37 %, nur 15 % fahren regelmäßig Bus. Großer Wunsch hier: Die Abstimmung der Abfahrtszeiten zwischen Bus und Bahn. Angemahnt wird überdies die Qualität einiger Fußwege. Nachfragen ergaben, dass fast jeder Fünfte Umfrageteilnehmer ein Ehrenamt ausübt, sei es als Übungsleiter, in einem Vereinsvorstand oder bei der Betreuung anderer Senioren.



Viele Ältere wollen aktiv sein, nicht nur beim Bewegungstag des Kreissportbundes.

Foto: KSB

Mehr als 10 % würden gern ehrenamtlich tätig sein, brauchen aber Unterstützung bei der Vermittlung. Auch die Information über Seniorenangebote ist erwünscht – ein Viertel der Befragten kannte keinen Seniorentreff. Aufgefordert, Riasas Seniorengerechtheit mit Schulnoten zu bewerten, gab es von 23 % ein „gut“, von 41 % ein „befriedigend“. Bei der Frage, für welche Bereiche sich die Stadt besonders einsetzen sollte, damit man auch im Alter gut in Riesa leben kann, rangierten ganz vorn die Erreichbarkeit von Haus- und Fachärzten (74 %), altersgerechter und bezahlbar bleibender Wohnraum (74 %) sowie mehr öffentliche Toiletten (71 %). 44 % der Befragten wünscht

sich alternative Pflegeformen. Die 15-seitige Auswertung werden jetzt alle betroffenen Entscheidungsträgern erhalten, auch den Riesaer Stadträten wird sie vorgestellt. Die Initiatoren „Zukunftswerkstatt Kommune“ und GESA (Landkreisprojekt „Gesund und selbstbestimmt im Alter“) hoffen, dass daraus sowohl kurz-

fristige Maßnahmen als auch längerfristige Pläne entstehen. Eine unmittelbare Schlussfolgerung steht schon fest: Am 21. August gibt es den Begegnungstag „Gut alt werden in Riesa“: Einen ganzen Tag lang besteht in der Elbgalerie die Möglichkeit zu Beratung und Information für die ältere Generation. K. Schanze



WIR!

Die Generation 60+ in Riesa & Umgebung

Einladung zur offenen Probenzeit im März

Crazy Ties suchen Mitstreiter

Die Crazy Ties BigBand ist vereint musikbegeisterte Leute aus Riesa, aber auch des gesamten Umlandes. Aktuell sind zwanzig – ganz überwiegend – Laienmusiker dabei, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben und vor allem den typischen BigBand-Sound pflegen, wie es der Name schon verrät. Traditionell im März jedes Jahres führt die Band ein Probenwochenende durch. Das ist die Zeit, in der neue Stücke für das Jahresprogramm ein-



Die Crazy Ties vereinen Spielfreude und Qualität. Foto: G. Pforte

studiert werden. Daneben findet sich auch etwas Zeit, um sich aktiv an der frischen Luft zu betätigen, zu spielen (nicht nur das eigene Musikinstrument) und miteinander zu „quatschen“. Am Sonnabend, 16. März, findet im Landhaus Gröden von 15 bis 18 Uhr eine offene Probe für alle interessierten Teenager (Jugendliche ab ca. 13 Jahre) und Erwachsene ohne Altersbegrenzung statt. Wer also ein BigBand-typisches Instrument spielt

(Saxophon, Trompete, Posaune, Klarinette, Bass, Gitarre, Klavier, Schlagzeug) und Lust auf eine „Schnupperstunde“ oder zum Mitmachen hat, der oder die ist gern eingeladen. Die Bandmitglieder freuen sich auf jede und jeden, der oder die mitmachen will. Anmeldungen können bis zum 10. März 2024 per Mail an crazytiesbigband@gmail.com gerichtet werden. Es wird keine Teilnehmergebühr erhoben. S.Z.



Kein herausragender Kriminalitätsbrennpunkt mehr im Landkreis

Positiver Trend am Puschkinplatz

Am 1. Februar 2023 hatte die Polizeidirektion Dresden den Alexander-Puschkin-Platz in Riesa als herausragenden Kriminalitätsbrennpunkt eingeordnet. Die Einstufung erfolgte aufgrund einer objektiv festgestellten überdurchschnittlichen Kriminalitätsbelastung. Nach einem Jahr wurde Bilanz gezogen: „Die gemeinsamen Anstrengungen von Stadt und Polizei haben sich ausgezahlt, so dass wir den Alexander-Puschkin-Platz nicht länger als herausragenden Kriminalitätsbrennpunkt einordnen“, so Andreas Wnuck, Leiter des Polizeireviers Riesa.

Mit der Einordnung als Brennpunkt sollte das Kriminalitätsgeschehen, insbesondere die Straßenkriminalität, zurückgedrängt werden. An solchen Orten sind Polizeibeamte beispielsweise berechtigt, Identitäten einer Person festzustellen sowie Personen und Sachen zu durchsuchen. Vor diesem Hintergrund hatten die Stadt Riesa und die Polizeidirektion Dresden im vergangenen Jahr ihre Präsenz am Ale-

xander-Puschkin-Platz und im umliegenden Bereich deutlich erhöht. Andreas Wnuck: „48 Einsätze waren es in den vergangenen zwölf Monaten. Oft waren es gemeinsame Streifen und Kontrollen mit dem gemeindlichen Vollzugsdienst. Dank der Unterstützung der sächsischen Bereitschaftspolizei konnten wir aber auch sechs größere Komplexeinsätze durchführen.“

Im Ergebnis der Polizeieinsätze leiteten die Beamten insgesamt 32 Strafverfahren ein, allein 26 davon betrafen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. Bei ihren Kontrollen stellten die Einsatzkräfte 324 Identitäten fest, davon hatten 311 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit. Nahezu tägliche Kontrollen hätten Wirkung entfaltet, so Andreas Wnuck. „Das allein war aber nicht der Erfolgsgarant. Vielmehr sehe ich unseren ganzheitlichen Ansatz bestätigt. Durch flankierende Maßnahmen der Stadt, vor allem durch die Umgestaltung, konnte die Attraktivität des Alexander-Puschkin-Platzes



Riesas Oberbürgermeister Marco Müller (r.) und Andreas Wnuck, Leiter des Polizeireviers Riesa, sind mit der Entwicklung am Puschkinplatz vorerst zufrieden. Foto: U.P.

spürbar verbessert werden.“ Die Stadt Riesa begrüßt die Entscheidung ebenfalls. Oberbürgermeister Marco Müller sagte: „Die positive Entwicklung des Alexander-Puschkin-Platzes hat die Bedeutung kommunaler Kriminalprävention in der Zusammenarbeit der Rieser Polizei mit unserem Vollzugsdienst verdeutlicht.“

Maßnahmen wie die Anpassung der Beleuchtung, das Freischneiden des Lichtraumes oder der Bau des Spielplatzes hätten für eine positive Belebung des Platzes gesorgt und ihn für Kriminalität unattraktiver gemacht, so Müller. „Ein spürbarer Kriminalitätsrückgang bei gleichzeitiger Verbesserung des objektiven

Sicherheitsgefühls waren die Folgen. Der Platz kann wieder ein echter Treffpunkt der Generationen sein.“ Die Polizeidirektion Dresden wird auch in Zukunft - in größeren Abständen - Einsätze in der Rieser Innenstadt durchführen, denn die positive Entwicklung soll keine Momentaufnahme bleiben. Info: PD Dresden

Rekordverladung im Hafen Riesa Fahrrinne tief genug



„Mächtig gewaltig!“ hätte Benny in den Olsenbanden-Filmen gesagt: Der tschechische Schubverband konnte in Riesa maximal beladen werden. Foto: SBO

Im Hafen Riesa wurde in der vergangenen Woche das größte Schiff in der jüngeren Geschichte des Hafens beladen: der Schubverband „TR 18“ der tschechischen Reederei Rhenus PartnerShip-CSPL mit insgesamt 1.684 Tonnen Gerste. Grund der Rekordverladung war der her-

vorragende Wasserstand der Elbe mit einer Fahrrinntiefe von 3,88 Meter. Damit konnte der Schubverband den Hafen Riesa, der zur SBO-Hafengruppe (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) gehört, mit maximaler Beladung verlassen. Zum Vergleich: Normalerweise sind die

Schiffe im Hafen Riesa mit durchschnittlich 900 Tonnen bei einer Fahrrinntiefe von etwa 1,40 Meter beladen. Über die Elbe, den Mittellandkanal und die westdeutschen Kanäle brachte der Schubverband die Futtermittel zum Zielort Dorsten im Ruhrgebiet. Info: SBO

Beschäftigung Schwerbehinderter Meldepflicht bis März

Arbeitgeber mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Plätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Diese Arbeitgeber haben der Agentur für Arbeit bis spätestens 31. März 2024 ihre Beschäftigungsdaten anzuzeigen. Am einfachsten geht es elektronisch mit der kostenfreien Software IW-Elan auf www.iw-elan.de unter der Rubrik „Software“ oder Bestellung einer CD-ROM unter der Rubrik „Service“. Es ist keine Unterschrift und kein Postversand erforderlich. Arbeitgeber, die der Beschäftigungspflicht von schwerbehinderten Menschen nicht nachkommen, müssen eine Ausgleichsabgabe zahlen. Sie wird auf Grundlage der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt. Ob eine Abgabe gezahlt werden muss,

kann ebenso über die Software berechnet werden. Mit dem Gesetz zum inklusiven Arbeitsmarkt wird ab 1. April 2024 die Ausgleichsabgabe erhöht. Sie betrifft Arbeitgeber, die keine schwerbehinderten Arbeitnehmer beschäftigen und kann je nach Betriebsgröße monatlich bis zu 720 Euro betragen. Da die Abrechnung immer im Folgejahr erfolgt, kommt der neue Staffelnbetrag ab 2025 zum Tragen. Die Ausgleichsabgabe wird zur Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen verwendet. Darunter zählen etwa die Einrichtung eines Arbeitsplatzes oder die Förderung eines schwerbehinderten Menschen mit einem Eingliederungszuschuss. Für Fragen und Informationen steht der Arbeitgeber-Service unter Tel. 0800 4555520 zur Verfügung. Info: Arbeitsagentur



Die Stadt Riesa gibt seit 01.01.2024 ein Elektronisches Amtsblatt unter www.riesa.de/amtsblatt heraus. Dieses Amtsblatt ist rechtlich bindend. Nachfolgende Bekanntmachungen, Ausschreibungen und Informationen stellen einen Auszug aus dem Elektronischen Amtsblatt Ausgabe e05/2024 vom 02.02.2024 und e06/2024 vom 09.02.2024 dar.

Inhalt des Elektronischen Amtsblattes – Ausgabe e05/2024 vom 02.02.2024 (veröffentlicht auf www.riesa.de/amtsblatt)

- Öffentliche Ausschreibung – Sachbearbeitung Finanzen/HOAI

Inhalt des Elektronischen Amtsblattes – Ausgabe e06/2024 vom 09.02.2024 (veröffentlicht auf www.riesa.de/amtsblatt)

- Öffentliche Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Lärmaktionsplanung Stufe 4, Berichtsentwurf
- Öffentliche Ausschreibung – Sachbearbeitung im Bereich Abwasser (m/w/d)
- Friedensrichter vereidigt – Monatliche Sprechstunde

Öffentliche Bekanntmachung

der Großen Kreisstadt Riesa über die öffentliche Auslegung der Lärmaktionsplanung Stufe 4, Berichtsentwurf

Die Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm verpflichtet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die Lärmbelastung in besonders betroffenen Bereichen zu analysieren und Aktionspläne aufzustellen, um hohe Lärmbelastungen durch den Umgebungslärm mittel- bis langfristig zu mindern, vorzubeugen oder zu vermeiden.

Die Große Kreisstadt Riesa ist im Rahmen dieser EU-Umgebungslärmrichtlinie zur Teilnahme an der Lärmaktionsplanung Stufe 4 nach § 47e Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) verpflichtet, welche bis zum 18.07.2024 abgeschlossen sein muss.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Riesa hat in seiner Sitzung am 31.01.2024 beschlossen, die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur Lärmaktionsplanung der Stufe 4 durchzuführen.

Dementsprechend wird der Berichtsentwurf zur Lärmaktionsplanung der Stufe 4 in der Zeit vom

12.02.2024 bis einschließlich 08.03.2024

in der Stadtverwaltung Riesa, 01589 Riesa, Friedrich-Engels-Straße 13 im Stadtbauamt zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten öffentlich ausgelegt:

Montag	8:00-12:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr
Dienstag	8:00-12:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr
Mittwoch	8:00-12:00 Uhr und 13:00-14:00 Uhr
Donnerstag	8:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr
Freitag	8:00-12:00 Uhr

Während der Auslegungsfrist können Anregungen bei der Stadtverwaltung Riesa, Stadtbauamt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Information zu den Unterlagen Lärmaktionsplanung der Stufe 4 im Internet unter www.riesa.de – Bekanntmachungen – „Lärmaktionsplanung“ > Lärmaktionsplanung Stufe 4 Berichtsentwurf; > Lärmkartierung 2022, Lärmkarten (24 Stunden) und > Lärmkartierung 2022, Lärmkarten (Nacht).

Riesa, 1. Februar 2024

Marco Müller
Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Die Große Kreisstadt Riesa mit ca. 180 Mitarbeitern in der Stadtverwaltung als wichtiger Dienstleister beabsichtigt im Stadtbauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet bzw. befristet zur Vertretung nach § 21 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) bis voraussichtlich Juli 2025 die Besetzung der Stellen



Sachbearbeitung Finanzen/HOAI (m/w/d)

Die Stellen sind vorzugsweise in Vollzeit (39 Wochenstunden) zu besetzen.

Ihre Aufgabe

- vorbereitende Arbeiten zur Haushalts- und Finanzplanung, Budgetierung
- Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs
- Mitwirkung bei der Erstellung des kommunalen Jahresabschlusses
- Beantragung und Abrechnung von Zuwendungen und Fördermitteln
- Auftrags- und Vertragswesen
- Verwaltung der HOAI-Verträge

Ihre Qualifikation

- Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. Absolventen/-innen des Angestelltenlehrgangs I (Kommunalfachangestellte/r) oder vergleichbare kaufmännische Berufsausbildung mit betriebswirtschaftlicher Spezialisierung
- Kenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht
- Analytisches Denken und zuverlässiger Umgang mit Zahlen
- sicherer Umgang mit MS-Office sowie Aufgeschlossenheit bzgl. der Digitalisierung in der Verwaltung

Unser Angebot

- ein interessantes, selbständiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- tarifgerechte Bezahlung nach TVÖD – VKA in der Entgeltgruppe E 8 sowie die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- Unterstützung bei der aufgabenbezogenen Fort- und Weiterbildung
- Möglichkeit zum Fahrradleasing mittels Entgeltumwandlung nach Ablauf der Probezeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis spätestens 29. Februar 2024** an die

Große Kreisstadt Riesa
Stadtverwaltung
Hauptamt
Rathausplatz 1
01589 Riesa

oder per Mail an: personal@stadt-riesa.de

Auf Grund IT-sicherheitstechnischer Belange können ausschließlich Bewerbungen im pdf-Format im Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Bitte fügen Sie alle Bewerbungsunterlagen zu einem pdf-Dokument mit maximal 10 MB zusammen.

Wir verweisen auf die Datenschutzbestimmungen unter:
<https://riesa.de/datenschutzerklaerung>

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) –, werden bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Hauptamt (Telefon 03525/700-202 bzw. hauptamt@stadt-riesa.de) zur Verfügung.

IMPRESSUM

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Riesa
Herausgeber: Stadtverwaltung Riesa · Rathausplatz 1 · 01589 Riesa
Erscheinungsweise: wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Riesa
Verantwortlicher Redakteur: Uwe Päsler · Tel. 03525/700-205 · Fax 03525/733832 · E-Mail: obm.pressestelle@stadt-riesa.de
Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 16.02.2024.



Mergendorferin Simone Keßler berufen Neue Ortschronistin



Zu Beginn der Sitzung des Riesaer Stadtrats am vorigen Mittwoch wurde Simone Keßler offiziell zur neuen Ortschronistin von Mergendorf ernannt. Oberbürgermeister Marco Müller überreichte ihr die Berufungsurkunde. Simone Keßler wird die Chronik des Ortsteils ehrenamtlich weiterführen. Dazu gehören Schriften und Dokumente, Bilder und Gegenstände. Simone Keßler folgt als Ortschronistin von Mergendorf auf Bernd Gerhold, der 2020 leider verstorben ist. Insgesamt sind in Riesa neun Ortschronisten aktiv. Foto: U.P.

Was steckt eigentlich im Blut drin?

Spenden retten Leben

Für die Behandlung von Krebserkrankungen oder bei großen Operationen sind Präparate aus Spenderblut unverzichtbar. Es ist bis heute nicht möglich, einen künstlichen Ersatz für Blut im notwendigen Umfang herzustellen. Allein in Sachsen werden deshalb täglich etwa 650 Blutspenden benötigt, um den Bedarf zu decken.

Aber was steckt eigentlich im „Lebenssaft“ drin? Menschliches Blut lässt sich grob in feste und flüssige Bestandteile unterteilen. Der Anteil der festen Bestandteile beträgt bei Männern etwa 47 und bei Frauen circa 43 Prozent. Der Rest sind flüssige Bestandteile, das sogenannte Blutplasma. Es besteht zu etwa 90 Prozent aus Wasser und zu einem Zehntel aus darin gelösten Substanzen. Das Blutplasma

transportiert Nährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe zu den Zellen sowie nicht mehr benötigten Abbauprodukten zu den Ausscheidungsorganen wie den Nieren. Darüber



hinaus hilft das Blutplasma dabei, mittels Hormonen Signale von einem Ort des Körpers zu einem anderen zu senden. Feste Bestandteile sind die roten Blutkörperchen (Erythrozyten), die den Sauerstofftrans-

port übernehmen und am Abtransport von Kohlenstoffdioxid beteiligt sind. Die Blutplättchen (Thrombozyten) sind wichtig für die Blutstillung als Grundlage der Wundheilung, während weiße Blutkörperchen (Leukozyten) der Immunabwehr dienen. Das Knochenmark erneuert die Blutzellen regelmäßig. Aus einer Vollblutspende lassen sich Erythrozyten, Thrombozyten und Blutplasma gewinnen. Jeder Patient erhält dabei nur das Präparat, das er benötigt. Den nächsten DRK-Blutspendetermin finden Sie auf Seite 1 dieser Ausgabe. Es ist eine Reservierung unter www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine, über Tel. 0800 1194911 oder den digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erforderlich.

Info: DRK

Stadtwerke: Abrechnung der Energie für das Jahr 2023

Prognose: Preise stabilisieren sich

Derzeit werden durch die Stadtwerke Riesa GmbH (SWR) die Jahresrechnungen für 2023 versendet. Viele Riesaer dürften überrascht sein, dass die Rechnung keine hohen Nachzahlungen mit sich bringt, eher ist das Gegenteil der Fall. „Wir freuen uns, dass wir das Jahr 2023 zumeist mit erheblichen Gutschriften für die Riesaer abschließen können“, sagt René Röthig, Geschäftsführer der Stadtwerke. Es gibt natürlich auch Kunden, deren Abschläge zu gering waren, die nun Nachforderungen erhalten.

Keine Zuschüsse für Netzbetreiber

Viele Kunden haben ihren Energieverbrauch und somit die Kosten gesenkt. Zu Beginn der Heizperiode haben die SWR zudem eine Preissenkung für Erdgas durchgeführt, aber viele Kunden dennoch darauf verzichtet, die Abschläge mit zu senken. Das zahlt sich nun als Gutschrift aus. Zur Situation der Stadtwerke selbst sagt der Geschäftsführer: „Wir konnten das Jahr 2023 wirtschaftlich erfolgreich

absolvieren. So konnten wir in der Heizperiode im 4. Quartal unsere Gasterikunden über eine Preissenkung informieren. Zum Jahreswechsel 2023/24 haben wir auch die Preise für Strom deutlich senken können.“ Der Preis für den „Stadtstrom-Tarif“ liegt mit einem Arbeitspreis von 37,89 Ct/kWh brutto deutlich unter der Preisbremse. Die meisten Fernwärmekunden profitierten 2022 und 2023 vom historisch niedrigen Preisniveau aus der Zeit davor. Durch die mehrjährige Preisfixierung war es möglich, viele Kunden weiterhin zu historischen Tiefstpreisen beliefern zu können.

Zudem wirkt sich die Mehrwertsteuerabsenkung für Erdgas und Fernwärme entlastend aus, mit der absehbaren Rückkehr zum ursprünglichen Steuersatz wird sich der Bruttopreis jedoch naturgemäß erhöhen. Die Marktpreise sind im Vergleich zu 2022 deutlich gesunken, erreichen jedoch nicht die Tiefststände der Vergangenheit. Dies bedeutet für Kunden, die bis zuletzt von langfristig orientierten Festpreisverträgen profitiert haben, eine Anpassung nach oben



Die Nachrichten aus der Stadtwerke-Zentrale sind positiver als von manchem befürchtet.

Foto: SWR

auf das tatsächliche Marktniveau. „Im mittelfristigen Preisverlauf bis etwa 2027 sehen wir sich stabilisierende Energiepreise“, so René Röthig. „Doch Umlagen, Steuern, Abgaben und Netzentgelte bilden einen großen Preisbestandteil, den wir kaum oder gar nicht beeinflussen können.“ Der weiteren CO₂-Abgabenerhöhung wirken die SWR durch Investitionen entgegen. So wird an der August-Bebel-Straße eine Großwärmepum-

pe ins Fernwärmesystem integriert.

Der Ausbau der Energietransportnetze soll bundesweit vorangetrieben werden. Um die Auswirkungen auf die Netzentgelte zu dämpfen, sollten den großen Übertragungsnetzbetreibern – bei uns die 50Hertz Transmission – 5,5 Milliarden Euro aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt werden. Diese Zuschüsse sind wieder gestrichen worden. Deshalb mussten die Netzbetreiber ihre

Entgelte deutlich erhöhen, was sich auch auf die Netzentgelte der SWR auswirkt, die diese Erhöhung aber nicht an ihre Tarifstromkunden weitergegeben haben. „Die Stadtwerke Riesa haben sich in ihrer über 30-jährigen Unternehmensgeschichte stets als zuverlässiger fairer Partner, auch in Krisenzeiten, erwiesen. Viele Schnäppchenjäger mussten mit ihren Versorgern andere, schlechte Erfahrungen machen.“, erinnert Röthig. SWR

Lukas Rietzschel liest in der Stadtbibliothek aus „Raumfahrer“

Über die Zerrissenheit



Gerade noch im Talk im ZDF – in wenigen Tagen in Riesa zu Gast: Lukas Rietzschel. Foto: Ch. Frenzl

Am Donnerstag, dem 29. Februar, laden die Stadtbibliothek und die Bücherfreunde Riesa e.V. zur Lesung mit dem sächsischen Schriftsteller Lukas Rietzschel ins Haus am Poppitzer Platz ein. In seinem aktuellen Werk „Raumfahrer“ erzählt der gebürtige Oberlausitzer über konfliktreiche Beziehungen in der Familie und im sozialen Umfeld sowie über

die Zerrissenheit im Umgang mit Vergangenheit und Gegenwart. Beginn ist 19 Uhr, Karten zu zwölf Euro sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek erhältlich.

Bereits der 22. Winterteilemarkt in der WT-Arena

Klassiker auf zwei und vier Rädern



Historische Fahrzeuge aller Art und Größe und Ersatzteile aus mehreren Jahrzehnten – das macht den Reiz des Marktes aus. Foto: FVG

Der Riesaer Winterteilemarkt für Kraftfahrzeug-Veteranen ist der Klassiker unter den Oldtimerveranstaltungen in Ostdeutschland. Mittlerweile im 22. Erfolgsjahr zählt er zu den Höhepunkten für die Szene.

Am Sonnabend, 17. Februar, ist es wieder soweit. Ab neun Uhr kann zwischen historischen Fahrzeugen auf zwei und vier Rädern gestöbert werden, sind Ersatzteile aller Art und Größe zu haben. Rund 15.000 qm Hallen- und Außenfläche stehen zur Verfügung, die begehrten Hallenplätze gibt es nur per Voranmeldung. Das Freigelände ist vor allem für spontane Verkäufer gedacht. Beleuchtet, trocken, beheizt und mit dem Auto für Aussteller befahrbar ist die WT Energiesysteme Arena der Garant für einen erfolgreichen Markt. Eintrittskarten gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online unter www.wt-arena.de. Kartentelefon und Informationen unter 03525-529422. Info: FVG

simul+Kreativ Projektwerkstatt in Glaubitz

Mitmach-Wettbewerb

Im Rahmen des aktuellen Auftrags simul+Kreativ Mitmachwettbewerb organisiert das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. im Auftrag des Staatsministeriums für Regionalentwicklung eine Informationsveranstaltung „simul+Kreativ Projektwerkstatt“ für die Regionen Lommatzsch, Pflege, Elbe-Röders, Dreieck und Dresdner Heidebogen. Sie findet am Dienstag, 13. Februar, 18 Uhr im TGZ Glaubitz (Zi. K305), Industriestr. A11, statt. Die Anmeldung ist unter info@simulpluswettbewerb.de möglich.

Die Veranstaltung dient dem Wissensaufbau und der Netzwerkbildung, informiert über den Wettbewerb und bietet Wissenswertes zum Thema Förderung. Teilnehmen können neben Kommunen mit ihren Kooperationspartnern auch Vereine oder Vereine in Gründung, Unternehmen, Verbände, Kammern, Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, soziale Träger und Kirchengemeinden mit Sitz oder Betriebsstätte im Freistaat Sachsen. Info: Lomm. Pflege

Wrestling live in der Stadthalle „stern“

Packende Premiere

Wrestling – das ist das, wo wilde Gestalten mit martialischen Kampfnamen aufeinander springen, sich gegenseitig umhauen und dann doch wieder aufstehen, wo es rabiast, aber niemals bössartig zugeht. Kurz gesagt, es ist eine tolle Kampfshow für alle jene, die das mögen, nun auch in der Stadthalle „stern“ in Riesa. Am Sonnabend, 17. Februar, kann man dort ab 18 Uhr „Awesome Wrestling live“ erleben. Es ist die Riesa-Premiere einer Veranstaltung dieser Art, die Veranstalter versprechen einen Abend voller atem-

beraubender Aktionen und packender Kämpfe, geboten durch einige der besten Wrestler und von aufstrebenden Talenten aus ganz Europa. Unter anderem sind Axel Tischer, Fast Time Modoo, Hektor Invictus und der erfahrene Veteran Metehan, aber auch Jane Nero und Michelle Green angekündigt.

Eintrittskarten gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen. Zudem können Tickets unter www.wt-arena.de bestellt werden. Kartentelefon und Informationen unter 03525-529422. Info: FVG



Kernige Gestalten sind im „stern“ zu bewundern.

Foto: PR

Zusteller (m/w/d) gesucht

Für die Zustellung von Zeitungen suchen wir ab sofort zuverlässige Zusteller (ab 13 Jahre) für

Riesa-Delle

Bei Interesse melden Sie sich bitte umgehend bei Bachmann Direktwerbung, Tel. 01 52 02 88 88 26, E-Mail: bachmann-direktwerbung@web.de

